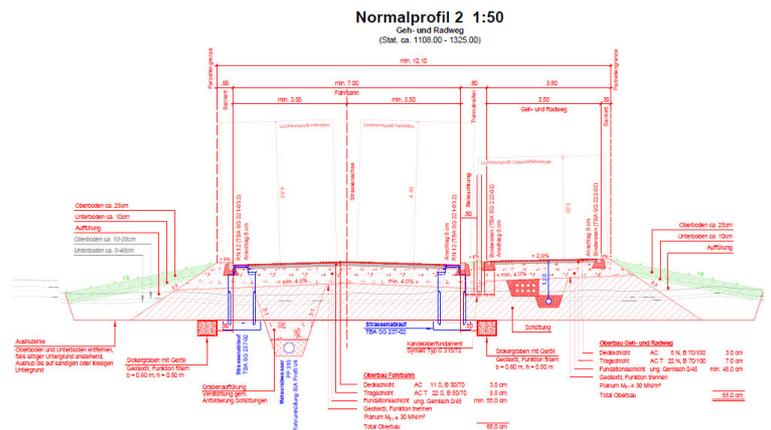
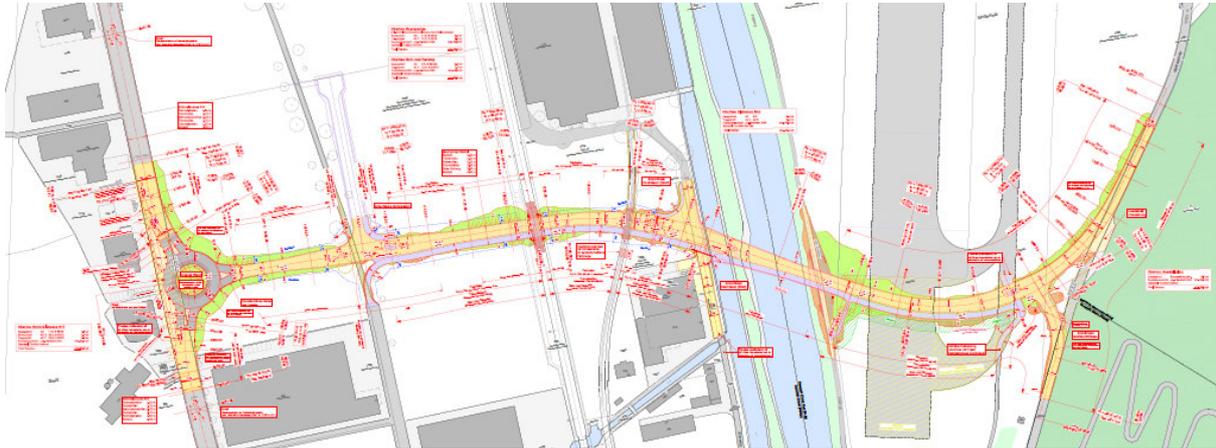


Bau und Umwelt
Kirchstrasse 2
8750 Glarus



QUERSPANNE NETSTAL

Projektübersicht

Glarus, 05. August 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	AUSGANGSLAGE	3
2	PROJEKT	3
2.1	Projektentwicklung	3
2.2	Projektübersicht	5
3	REALISIERUNG	6
3.1	Bauzeit	6
3.2	Baustelle in Zahlen	6
4	BETEILIGTE	6
4.1	Auftraggeber	6
4.2	Planung	7
4.3	Ausführung	7

1 AUSGANGSLAGE

Projektidee Die Querspange Netstal verbindet die Landstrasse mit der Netstalerstrasse nördlich der Bebauung von Netstal. Sie entlastet das Dorfzentrum Netstal vom Durchgangsverkehr und bildet die Basis für die Entwicklungen rund um den Flugplatz Mollis sowie der Industriezonen von Netstal. Mit der neuen Strasse wird der Verkehr gebündelt und direkt auf die übergeordnete Hauptstrasse geführt. Die Querspange ist Teil des Mehrjahres-Strassenbauprogrammes 2010 bis 2019, welches die Glarner Bevölkerung an der Landsgemeinde 2010 beschlossen hat. Die Querspange Netstal ist auf die raumwirksamen Tätigkeiten und die angestrebte Entwicklung im Kanton Glarus gemäss kantonailem sowie kommunalen Richtplan abgestimmt. Die neue zweispurige Kantonsstrasse weist eine Länge von ca. 650 m auf.

Projektziele Mit der Querspange werden folgende Ziele verfolgt:

- Entlastung Dorfkern von Netstal vom Durchgangsverkehr
- Entlastung Mollis vom Durchgangsverkehr
- Erschliessung Industrie- und Entwicklungsgebiete Kleinzaun und Grosszaun
- Erschliessung strategischer Entwicklungsschwerpunkt Flugplatz Mollis und der bestehenden Arbeitsgebiete östlich der Linth

Projektgeschichte	2008	Kantonaler Richtplan, Sachbereich Verkehr (Genehmigung durch den Landrat)
	2008	Vorstudie Querspange Netstal
	2010	Landsgemeinde erlässt das Mehrjahresstrassenbauprogramm 2010-2019 (inkl. Querspange Netstal)
	2016	Postulat Realisierung Querspange Netstal
	2017	Submission Mandate Bauherrenunterstützung, Projektverfasser
	2017/18	Variantenstudium, Vorprojekt
	2019/20	Bau- und Auflageprojekt
	2020	Projektaufgabe
	2021	Projektgenehmigung
	2021/22	Ausführungsprojektierung, Submission Baumeisterarbeiten

2 PROJEKT

2.1 PROJEKTENTWICKLUNG

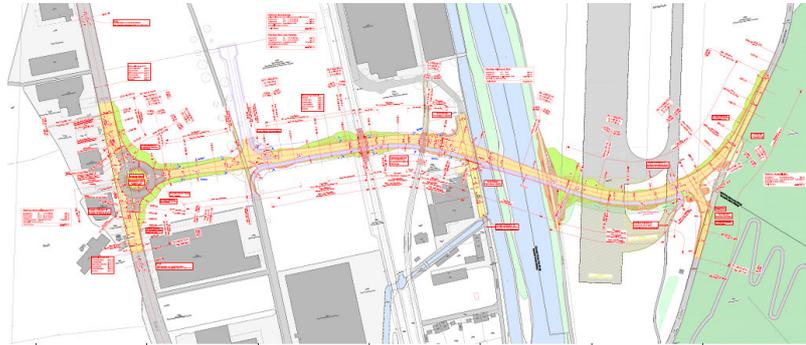
Variantenstudium Nach der Evaluation des Planerteams wurde 2017 die Projektierung der Querspange in Angriff genommen. In einem breiten Variantenstudium wurde der Fächer für mögliche Trasseeführungen nochmals geöffnet, um den besten Korridor für die Querspange Netstal zu finden. Dabei wurde das Trassee aus der Vorstudie bestätigt. Die Umnutzung des Flugplatzes mit der Einkürzung der Piste erlaubte zudem eine optimalere Linienführung im Bereich des Pistenendes.

Beim Variantenstudium wurde die Querung der SBB-Linie intensiv untersucht, insbesondere auch auf die Bewilligungsfähigkeit. Neben dem niveaugleichen Bahnübergang wurde sowohl eine Überführung wie auch eine Unterführung geprüft. Die Variantenbeurteilung ergab ein deutliches Resultat: Die Variante mit dem Bahnübergang à Niveau erfüllt die Bewertungskriterien gesamthaft am besten.

- Vor- und Bauprojekt** Das Vorprojekt wurde Ende 2018 fertiggestellt und den kantonalen Fachstellen und den beiden Gemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Basierend auf den Rückmeldungen zum Vorprojekt wurde im 2019 das Bau- und Auflageprojekt erstellt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den vorangegangenen Phasen hat sich bewährt, weshalb die Vertreter der beiden Gemeinden, der Werkeigentümer und der SBB wiederum in die Projektierung eingebunden wurden. Für die Projektgrundlagen wurden umfassende hydraulische, geologische und abfallrechtliche Untersuchungen durchgeführt.
- Projektauflage** Nach der Bearbeitung der Stellungnahmen aus der Vernehmlassung des Auflageprojekts wurde das Projekt am 11. Juni 2020 im Amtsblatt publiziert und für 30 Tage öffentlich aufgelegt. Innert Frist gingen fünf Einsprachen ein. Verschiedene Einsprecher wie auch die beiden betroffenen Gemeinden haben die Überprüfung der Langsamverkehrsführung verlangt. Es wurden weitergehende Untersuchungen durchgeführt und das Projekt mit einem separaten Fuss- und Radweg angepasst. Bei der anschliessenden Vernehmlassung wurde diese Lösung als zweckmässige Alternative beurteilt und mit der Integration der Projektanpassung wurden die Einsprachen zurückgezogen.
- Landerwerb** Die neue Strasse beansprucht eine Landfläche von rund 10'000 Quadratmeter. Für den Landerwerb wurden mit den Grundeigentümern nach einvernehmlichen Lösungen gesucht. Mit zum Teil intensiven Gesprächen konnten die angestrebten einvernehmlichen Lösungen konkretisiert und im Vorfeld der Projektgenehmigung vertraglich vereinbart werden. Die für die Querspange erforderlichen Landflächen im Kleinzaun werden dabei mit einem Ersatz auf der Westseite der SBB-Linie im Industriegebiet Grosszaun kompensiert. Dieses Geschäft benötigte die Zustimmung der Gemeindeversammlung, welche am 28. Mai 2021 erteilt wurde.
- Projektgenehmigung** Das ursprüngliche Projekt wurde betreffend eines separaten Fuss- und Radweg angepasst und am 1. Juni 2021 durch den Regierungsrat genehmigt. Innert Frist sind keine Beschwerden beim Verwaltungsgericht eingegangen. Die Projektgenehmigung wurde damit rechtskräftig.
- Submission und Ausführung** Die beauftragte Ingenieurgemeinschaft für die Realisierungsphase startete mit der Integration der Projektanpassung und der Koordination der Werkleitungs- und Bahnbauarbeiten. Nach der Projektbereinigung folgte die Bearbeitung des Submissionsprojektes mit anschliessender Publikation der Baumeistersubmission im Frühjahr 2022. Offizieller Baubeginn war am 8. August 2022. Es wird damit gerechnet, dass nach Inbetriebnahme des Bahnüberganges im November 2023 die

Querspange bis Ende 2023 provisorisch in Betrieb genommen werden kann. Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen im Frühjahr 2024.

2.2 PROJEKTÜBERSICHT
Übersichtsplan



Projektumfang Die Querspange schliesst mit einem Kreisels an die Nationalstrasse N17/02 Netstal-Näfels an. Ab da verläuft sie gerade nach Osten und führt niveaugleich über einen mit Schranken gesicherten Bahnübergang sowie einen Übergang des Anschlussgleises bis zum Anschluss Kleinzaun. Kraftwerkkanal und Linth werden mit einer neuen Brücke überquert. Die Strasse schliesst im Osten im Bereich des Pistenendes an die bestehende Kantonsstrasse Netstal-Mollis an.

Die Industriegebiete Gross- und Kleinzaun werden mit T-Knoten an die Querspange Netstal angeschlossen. Für den Langsamverkehr sind Querungen mit Schutzinseln vorgesehen. Der Linthuferweg unterquert im Widerlagerbereich die Querspange.

Querschnittsgestaltung	Strassentyp:	Hauptverkehrsstrasse HVS gemäss VSS-Norm 40 042, zweispurig im Gegenverkehr
	Fahrbahnbreite:	2 x 3.50m
	Bankettbreiten:	0.50 m
	Trennstreifen:	0.80 m
	Breite Rad- und Gehweg:	3.50 m

Umwelt Für die Querspange ist keine Umweltverträglichkeitsprüfung gemäss Art. 10a Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) erforderlich. Die Umweltverträglichkeit des Bauvorhabens wurde aber mit einer Umweltnotiz nachgewiesen. Die Eingriffe in die Natur und insbesondere in die Ufervegetation werden mit folgenden Elementen kompensiert:

- Ersatzaufforstungen für die beanspruchten Waldflächen.
- Realisierung einer Heckenstruktur entlang des Südrandes der Querspange zwischen dem Anschluss an die Netstalerstrasse im Osten bis zur Linth vorgesehen. Die Heckenstruktur dient der Vernetzung der östlichen Talflanke und der Linth.

Flankierende Massnahmen Aufgrund von Verkehrsmodellberechnungen wurden die Verkehrsachsen evaluiert, an denen ausserhalb des Projektperimeters der Querspange Netstal Massnahmen erforderlich sind, damit mit der Inbetriebnahme keine unerwünschten Verkehrsverlagerungen erfolgen. Die

vorgesehenen verkehrlich flankierenden Massnahmen unterbinden für den motorisierten Individualverkehr die Durchfahrt im Bereich Grosszaun, Kleinzaun und auf der bestehenden Linthbrücke im Bereich des Bahnhofs Netstal. Für den Langsamverkehr bleiben alle drei Bereiche durchgehend befahr- respektive begehbar.

Projektkosten Die Anlagekosten für die betriebsbereite Erstellung des Projekts „Querspange Netstal“ inkl. Planungsaufwendungen betragen rund CHF 18 Mio. Damit kann der von der Landsgemeinde genehmigte, teuerungsbereinigte Kredit eingehalten werden.

3 REALISIERUNG

3.1 BAUZEIT

Der Baubeginn der Querspange ist auf Anfang August 2022 festgelegt. Das Bauprogramm sieht eine Fertigstellung der Hauptarbeiten bis Ende 2023 vor. Die Fertigstellungsarbeiten sowie die Begrünungen und Ansaaten sind im Frühjahr 2024 vorgesehen.

3.2 BAUSTELLE IN ZAHLEN

Trasse- und Brückenbau	Projektlänge	ca. 650 m
	Knoten	1 Kreisel (Beton) 3 T-Knoten
	Brücke über die Linth	Spannbetonbrücke 2-feldrig 50 m Hauptspannweite 30 Grad schiefwinklig
Hauptmengen	Aushub	ca. 17'400 m ³
	Schüttungen	ca. 12'400 m ³
	Bohrpfähle	ca. 260 m
	Foundationsschichten	ca. 9'000 m ³
	Belag	ca. 3'700 t
	Betonfahrbahnen	ca. 980 m ²
	Entwässerungen	ca. 800 m
	Schalungen	ca. 2'500 m ²
	Bewehrungen	ca. 250 t
	Vorspannkabel	ca. 800 m
	Konstruktionsbeton	ca. 1'400 m ³
Leitschranken / Geländer	ca. 160 m	

4 BETEILIGTE

4.1 AUFTRAGGEBER

Bauherrschaft Kanton Glarus, Departement Bau und Umwelt
Kirchstrasse 2, 8750 Glarus

Bauherrenunterstützung F. Preisig AG, Bauingenieure und Planer SIA/usic
Hagenholzstrasse 83b, 8050 Zürich

Oberbauleitung Geoinfra Ingenieure AG
Churerstrasse 44a
8808 Pfäffikon SZ

4.2 PLANUNG

Projektverfasser AF TOSCANO AG (heute AFRY Schweiz AG)
Vor- und Bauprojekt Hohlstrasse 511, 8048 Zürich

Projektverfasser Schällibaum AG Ingenieure und Architekten
Realisierung, Bauleitung Ebnaterstrasse 143, 9530 Wattwil

mit Subunternehmer

Umwelt Ecosens AG, 8304 Wallisellen
Myx GmbH, 8010 Uster

4.3 AUSFÜHRUNG

Strassen- und Brückenbau Toneatti AG
Tschachenstrasse 9, 8865 Bilten